



Modulhandbuch

Master-Studiengang

Palliative Care

(M. A.)

In der Version zur ÄO vom 30.03.2021

Gültig ab Studienbeginn SoSe 2019

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Claudia Oetting-Roß

Meike Schwermann M.A.

Stand: August 2022

Modulübersicht M.A. Palliative Care

Studienverlauf/ Semester	Module		CP	
	Wissenschaftsbasierte Versorgungspraxis (Fachwissenschaft)	Forschungsmethodologie in Theorie und Praxis (Methodik)	Theoriegeleitete Reflexion (Reflexion)	120
1. Semester	Modul 1 Familienorientierte Palliative Versorgung (10 CP)		Modul 2 Historische und ethische Dimensionen von Palliative Care (5 CP)	20
	Modul 3 Interprofessionelles und interdisziplinäres Arbeiten (5 CP)			
2. Semester	Modul 4 Sterben und Tod in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen (10 CP)		Modul 5 Soziologische und kulturelle Dimensionen von Palliative Care (5 CP)	20
	Modul 6 Bürgerschaftliches Engagement und Professionalisierung (5 CP)		Modul 8 Theorien- und methoden- geleitete Fallreflexion	
3. Semester	Modul 7 Komplexe Interventionen im Handlungsfeld Palliative Care (10 CP)		Modul 8 Theorien- und methoden- geleitete Fallreflexion (5 CP)	20
	Modul 9 Chancen und Grenzen von Technik in der palliativen Versorgung (5 CP)			
4. Semester	Modul 11 Management von Institutionen der Palliativversorgung (10 CP)	Modul 10 Forschung mit vulnerablen Gruppen (10 CP) (Empirie/quantitative und qualitative Methodik/ Forschungsethik)	Modul 8 Theorien- und methoden- geleitete Fallreflexion	20
5. Semester		Modul 12 Praxisprojekt: Forschung/Eduktion/ Implementierung (10 CP) (inklusive begleitender Treffen)		20
	Modul 13 Vorbereitung Masterarbeit (10 CP) (Reflexion von Netzwerkaufbau, kritischen Vorgaben, Rahmenbedingungen von Handlungsfeldern)			
6. Semester	Modul 14 Masterarbeit (20 CP)			20

Inhalt

Modul 1: Familienorientierte Palliative Versorgung	4
Modul 2: Historische und ethische Dimensionen von Palliative Care	6
Modul 3: Interprofessionelles und interdisziplinäres Arbeiten	8
Modul 4: Sterben und Tod in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen	10
Modul 5: Soziologische und kulturelle Dimensionen von Palliative Care	12
Modul 6: Bürgerschaftliches Engagement und Professionalisierung	14
Modul 7: Komplexe Interventionen im Handlungsfeld Palliative Care.....	16
Modul 8: Theorie- und methodengeleitete Fallreflexion	18
Modul 9: Chancen und Grenzen von Technik in der palliativen Versorgung	20
Modul 10: Forschung mit vulnerablen Gruppen	22
Modul 11: Management von Institutionen der Palliativversorgung.....	24
Modul 12: Praxisprojekt: Forschung/Edukation/ Implementierung.....	26
Modul 13: Vorbereitung Masterarbeit	28
Modul 14: Masterarbeit.....	30

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 1: Familienorientierte Palliative Versorgung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0112.0.M			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Semester			
4 Workload					
	Workload insgesamt				
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	8	120		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	300	10
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180		
5 5.1 Lernziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Hintergründe und die Tragweite des Konzeptes Palliative Care für die unterschiedlichen Versorgungsbereiche des Gesundheitswesens. - reflektieren die aktuelle Situation im Sinne eines IST- SOLL Abgleiches und erkennen vor dem Hintergrund des Konzept Palliative Care zentrale Schlüsselprobleme und Widersprüche der Versorgung schwerstkranker Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krankheitsverlaufphasen - analysieren zugrundeliegende theoretische Aspekte (wie bspw. Lebensqualität, Würde, Symptomkontrolle, Spiritualität) und setzen sich intensiv mit dem wissenschaftlichen Diskurs dieser Aspekte auseinander. - reflektieren ihr Familienbild und diskutieren die Rolle der Familien im Kontext der Gesundheitsversorgung. - analysieren Konzepte und Interventionen einer familienorientierten Pflege und Gesundheitsversorgung und transferieren diese auf spezifische Handlungsfelder und Klientengruppen. - reflektieren ihre Haltung schwerstkranken und sterbenden Menschen gegenüber und setzen sich mit unterschiedlichen Menschen und Patientenbildern auseinander. Im intersubjektiven Abgleich diskutieren sie, welche Voraussetzungen für eine dem palliativen Verständnis folgende Haltung gegen sein müssen. - sind in der Lage, ihre individuelle Haltung zu explizieren und diese begründet und theoriegeleitet darzulegen. 					

5.2 Lerninhalte

Family Care/Family Nursing (historische Entwicklung, Theorien)

- ⇒ Familie, Familienbegriff
- ⇒ Familienstrukturen, Genogramm
- ⇒ historische Entwicklung, Theorien
- ⇒ Praxiskonzepte und Interventionen der familienorientierten Pflege/Versorgung
- ⇒ Familienforschung in Pflege- und Gesundheitswissenschaft

Palliative Care – Reflexionen einer neuen Orientierung im Gesundheitswesen

- ⇒ Definitionen von Palliative Care
- ⇒ Konzept
- ⇒ Verständnis
- ⇒ Haltung
- ⇒ Prinzipien und Kernkompetenzen
- ⇒ Internationale Entwicklungen

Palliative Care im unterschiedlichen Setting und Lebensphasen – theoriegeleitete Fallanalysen

- ⇒ Palliativversorgung älterer Menschen
- ⇒ Palliative Care bei ausgewählten Patientengruppen
- ⇒ Palliative Care für lebenslimitierend erkrankte Kindern, Jugendlichen und ihre Familien gestalten

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Mündliche Prüfung (ca. 20-45 Min.), alternativ Klausur (4 Stunden)

7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 8.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch **Englisch** **Weitere, nämlich:**

8.2 Modulverantwortliche/r

8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 2: Historische und ethische Dimensionen von Palliative Care	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0116.0.M			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Semester			
4 Workload					
Workload insgesamt					
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)
			1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90	150	5
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90		
5 5.1 Lernziele					
Die Studierenden ...					
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen über breite und fundierte Kenntnisse ethischer Theorien und ethischer Fragestellungen im Handlungsfeld Palliative Care. - sind in der Lage, ethische Konflikte sowie den Umgang mit „Gesundheit“, „Krankheit“ und „Behinderung“ als historisch geprägt und veränderbar zu erkennen. - können ethische Theorien auf konkrete Fallsituationen und übergeordnete Problemlagen im Handlungsfeld Palliative Care anwenden. - sind in der Lage, historische Dimensionen von Trauer, Sterben und Tod in ihrer Bedeutung für die Gegenwart zu analysieren. - sind in der Lage, sich mit anderen in einer rational geführten Diskussion über ethische Konflikte im Handlungsfeld Palliative Care auseinanderzusetzen. - verfügen über historisch reflektierte ethische Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz. - können begründete Wertvorstellungen und eine Haltung zu ethischen Fragestellungen im Handlungsfeld Palliative Care entwickeln, die sie historisch-kritisch reflektieren. 					
5.2 Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Trauer, Sterben und Tod in der Geschichte (Konzepte, Orte, Praktiken) ⇒ Geschichte der Palliativversorgung ⇒ Historische Selbstzeugnisse schwerkranker und sterbender Menschen ⇒ Grundlagen der Ethik (ethische Theorien und Prinzipien) ⇒ Ethische Konfliktfelder im Handlungsfeld Palliative Care (u. a. Fürsorge-Autonomiekonflikte, Selbstbestimmungsrecht von Kindern und Jugendlichen, Umgang mit der Wahrheit, Lebensqualität und Glück) 					
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.					



6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit (30.000-45.000 Zeichen), alternativ Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 3: Interprofessionelles und interdisziplinäres Arbeiten	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0114.0.M			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Semester			
4 Workload					
Workload insgesamt					
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Lehrformen/ Form Seminaristischer Unterricht	SWS je Lehrform 4	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 60	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. 150	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! 5
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90		
5 5.1 Lernziele					
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Disziplinarität und (Inter-) Professionalität. - fördern die interprofessionelle Teamarbeit. - nutzen Instrumente zur Entwicklung einer reflexiven Teamkultur. - identifizieren die Zuständigkeiten der verschiedenen Teammitglieder in der Planung und Umsetzung der Palliativversorgung des Patienten und der An- und Zugehörigen. - sind in der Lage, die Rolle von Freiwilligen, wo angemessen, in der palliativen Versorgung der Betroffenen und An- und Zugehörigen zu stärken. 					
5.2 Lerninhalte					
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Diskussion der jeweiligen fachwissenschaftlichen Perspektive und Palliative Care ⇒ Klären der eigenen Rolle im Team, Intra- und Interrollenkonflikte erfassen und bearbeiten (Hierzu Ringvorlesung mit disziplinspezifischen Beiträgen) ⇒ Selbstbild und Fremdbild – die Wahrnehmung der einzelnen Berufsgruppen im multiprofessionellen Team ⇒ Teilen gemeinsamer Werte (z.B. Respekt, Vertrauen, Nicht-Verurteilen) ⇒ Grundsätze der Teamarbeit/Teamentwicklung ⇒ Reflexive Haltung der Teamarbeit ⇒ Kulturentwicklung zur Verhütung und zum Umgang mit Konflikten ⇒ Definieren der Rollen jedes beteiligten Professionellen ⇒ Integration der Freiwilligen ins Team ⇒ Versorgungsstrukturen und Partner in Palliative Care, Zusammenarbeit mit externen Mitarbeitern und Organisationen. ⇒ Klärung der gegenseitigen Funktionen und Art der Zusammenarbeit ⇒ Analyse der Grenzen des eigenen Berufes, Einbindung von Berufsgruppen mit entsprechenden Kompetenzen in die palliative Versorgung. ⇒ Konzepte für vernetzte Arbeit, Kooperation und multiprofessionelle Zusammenarbeit ⇒ Instrumente zur Förderung einer reflexiven Teamkultur 					



6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation), alternativ Hausarbeit (30.000-45.000 Zeichen)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 4: Sterben und Tod in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungsphasen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0115.0.M																						
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																							
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Semester																						
4 Workload																								
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width:20%;"></th> <th style="width:20%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width:10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width:10%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width:10%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small></th> <th style="width:10%;">Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminaristischer Unterricht</td> <td style="text-align: center;">8</td> <td style="text-align: center;">180</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">300</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">10</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 8</td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 120</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td></td> <td style="text-align: center;">180</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Selbststudium in Std.</small> 180</td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	8	180	300	10	Summen	<small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 8	<small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 120	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	Summen		<small>Summe Selbststudium in Std.</small> 180
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>																			
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	8	180	300	10																			
	Summen	<small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 8	<small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 120																					
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180																					
	Summen		<small>Summe Selbststudium in Std.</small> 180																					
5 5.1 Lernziele																								
<p>Schwerpunkt „Die letzte Lebensphase“ Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Sinnbedeutung einer lebenslimitierenden und lebensbedrohlichen Erkrankung. - verstehen den Stellenwert der körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Aspekte, die Menschen mit lebenslimitierenden Krankheitszuständen in einem Kontinuum von Pflege bis zur Trauerbegleitung beeinflussen. - erkennen die Werte, Überzeugungen und Kultur des Betroffenen. - sind in der Lage die Gefühle des Betroffenen anzuerkennen und ihn einfühlsam zu unterstützen. - erkennen und unterstützen Bewältigungsstrategien des Betroffenen. - ermöglichen Betroffenen, sich in einer unterstützenden und respektvollen Weise spirituelle und/oder existentielle Dimensionen ihres Lebens auszudrücken. - sind sich den zu respektierenden Grenzen in Bezug auf kulturelle Verbote, Werte und Wahlmöglichkeiten bewusst. <p>Schwerpunkt „Klinische Arbeit“ Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den Bedarf an angemessener Versorgung in der Sterbephase bei dem Betroffenen und bieten diese an. - zeigen die Fähigkeit, eine Palliativversorgung so früh wie möglich einzubringen. - praktizieren klinische Arbeit, die das Vorbeugen von Leiden fördert, unabhängig vom Erfahrungshintergrund der Fachperson. - zeigen die Fähigkeit, das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Würde des Patienten aktiv zu unterstützen. - implementieren routinemäßige Beurteilung von körperlichen Symptomen und Wohlbefinden in der klinischen Arbeit. - antizipieren potentielle Komplikationen sowie Ursachen von Leid, die Komplikationen verstärken können. - wirken bei der Diagnosestellung mit, legen einen Versorgungsplan fest und wenden, wenn angemessen, Interventionen systematisch und fachgerecht an. - stellen eine fortlaufende Evaluation der psychischen und psychiatrischen Symptome, die vom Betroffenen erlebt werden, sicher. Dies geschieht unter der Berücksichtigung der Prognose, persönlicher Wünsche und der Umgebung in der der Mensch lebt. - bieten eine bestmögliche Versorgung am Lebensende an. 																								

Schwerpunkt „Trauerbegegnung und Trauerbegleitung“

Die Studierenden...

- erkennen die spezifischen Merkmale der Trauer, sei sie gewöhnlicher oder außergewöhnlicher Art und wenden dabei die fachlichen Ressourcen an, die für die Betreuung der Betroffenen notwendig sind.
- bieten kurzfristige Trauerbegleitung an, wenn diese als angemessen erkannt wird.
- identifizieren komplizierte Trauer und veranlassen Überweisung an eine geeignete Stelle.
- implementieren eine Abschiedskultur in den Institutionen.

5.2 Lerninhalte

Die letzte Lebensphase

- ⇒ Sterbephasen, Zeichen und Äußerungen der terminalen Phase und des Todes
- ⇒ Phänomen Leid
- ⇒ Der sterbende Mensch mit seinen individuellen physischen, psychischen sozialen und spirituellen Bedürfnissen
- ⇒ Wahl und Verwendung von spezifischen und geeigneten Ressourcen zur Erhaltung der Würde, der Lebensqualität und des Lebensprojekts der betroffenen Person.
- ⇒ Management des Total-Pain: Grundlagen, Konzepte und Grundlage einer palliativen Fallbesprechung
- ⇒ Äußerungen der letzten Wünsche

Klinische Arbeit

- ⇒ Diagnostik und Therapie am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder
- ⇒ Symptommanagement und Umsetzung eines fundierten Symptommanagements in den verschiedenen Lebensphasen und Settings
- ⇒ Advanced Care Planning und vorrausschauende Kriseninterventionsplanung

Trauerbegegnung und Trauerbegleitung

- ⇒ Trauer in den verschiedenen Kulturen
- ⇒ Trauer, Trauerbewältigung und Trauerbegleitung
- ⇒ Trauerkonzepte
- ⇒ Verlusterfahrungen und Ausdruck der Trauer
- ⇒ Entwicklung einer Abschiedskultur

6 **Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 **7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

7.2 **Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Hausarbeit (30.000-45.000 Zeichen), alternativ Performanzprüfung (ca. 20-45 Min.)

7.3 **Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Keine

7.4 **Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

 Deutsch Englisch Weitere, nämlich:8.2 **Modulverantwortliche/r**8.3 **Hauptamtlich Lehrende (optional)**8.4 **Maximale Teilnehmerzahl (optional)**8.5 **Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 5: Soziologische und kulturelle Dimensionen von Palliative Care	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0113.0.M																												
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																													
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Semester																												
4 Workload																														
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 20%;"></th> <th style="width: 25%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload)</th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) </td> <td>Seminaristischer Unterricht</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">150</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) </td> <td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td></td> <td style="text-align: center;">90</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 90</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	150	5	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
				Workload insgesamt																										
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)																									
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	150	5																									
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																											
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90																											
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90																											
5 5.1 Lernziele																														
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren theoretische Zugänge zu Sterben und Tod in der (Post-) Moderne. - ordnen Sterben und Tod zwischen Einsamkeit und Verdrängung sowie medialer Präsenz ein. - lernen durch die Unterscheidung von Sterben und Tod im interkulturellen Vergleich sich selbst und Andersheit verstehen. - legen die Vermarktung des Todes dar. - reflektieren die professionelle Rolle im Sterbeprozess kritisch. 																														
5.2 Lerninhalte																														
<p>⇒ Bearbeitung mikrosoziologischer Fragestellungen zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die Bedeutung des Sterbens in der (Post-) Moderne ○ die These von der Verdrängung des Todes ○ von der Einsamkeit Sterbender ○ Sterben und Tod in den Medien ○ Sterben und Tod im kulturellen Vergleich <p>⇒ Entfremdung durch Professionalisierung („Pädagogisierung“)</p> <p>⇒ Vermarktung des Todes</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.</p>																														
6 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)																														
Keine																														



7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation), alternativ Klausur (2 Stunden)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 6: Bürgerschaftliches Engagement und Professionalisierung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0117.0.M
2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Semester

4 Workload				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form <small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht		4 60	150	5
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4 60		
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90		

- 5.1 Lernziele
- Die Studierenden...
- Erlangen Kenntnis um Soziologische Definitionen zur Profession und Professionalisierung.
 - analysieren eigene Rollen und Intra- sowie Interrollenkonflikte.
 - ordnen die gesellschaftliche Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in Bezug auf die Hospizbewegung und Palliativversorgung ein.
 - beschreiben die historische Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements.
 - analysieren die aktuellen Entwicklungen zwischen Ehrenamt und Professionalisierung kritisch.
 - ordnen die gesetzlichen Grundlagen zur Finanzierung des bürgerschaftlichen Engagements am Beispiel der ambulanten Hospizarbeit ein.
 - erkennen die Bezüge zwischen Finanzierung, Koordination und bürgerschaftlichem Engagement.
 - bestimmen die Potentiale bei der Einbindung des ehrenamtlichen Engagements und der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt.
 - ordnen gesellschaftliche und politische Entwicklungsstränge in den palliativen Versorgungsauftrag ein.

- 5.2 Lerninhalte
- ⇒ Beruf, Profession, Professionalisierung: soziologische Definitionen, berufspolitische Entwicklungen sowie individuelles Verständnis
 - ⇒ Differenzierung von Status, Rolle und Rollenbildern sowie Analyse der eigenen Rolle im Team
 - ⇒ Historische Entwicklung und gesellschaftliche Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in den verschiedenen Settings
 - ⇒ Selbstverständnis des Ehrenamtes in der Hospizarbeit
 - ⇒ Potentiale und Grenzen der Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements
 - ⇒ Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt
 - ⇒ Einbindung bürgerschaftlichen Engagements in die Arbeitsbereiche



6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation), alternativ Klausur (2 Stunden)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 7: Komplexe Interventionen im Handlungsfeld Palliative Care	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0118.0.M																					
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																						
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Semester																					
4 Workload																							
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrformen/ Form</th> <th>SWS je Lehrform</th> <th>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminaristischer Unterricht</td> <td>8</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 8</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 120</td> </tr> <tr> <td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td></td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 180</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Seminaristischer Unterricht	8	120	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>300</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	300	10
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form																					
Seminaristischer Unterricht	8	120																					
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120																					
Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180																					
Summen		Summe Selbststudium in Std. 180																					
Workload insgesamt																							
Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																						
300	10																						
5 5.1 Lernziele																							
<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Studien zu lesen und zu verstehen. - beurteilen Interventionen und bewerten diese kritisch und systematisch. - wählen Interventionen theoriegeleitet und evidenzbasiert aus. - entwickeln und systematisieren neue Interventionen. - verfügen über Handlungs- und klientenorientiertes Denken. - verstehen komplexe Interventionen. - analysieren den Implementierungsprozess. - wenden Grundsätze / Strategien des Projektmanagements an. - gestalten den Evaluationsprozess. - implementieren Forschungsergebnisse und wenden diese projektorientiert an. 																							
5.2 Lerninhalte																							
<p>Versorgungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Einführung und Überblick, Diskussion des Gegenstandes ⇒ Ansätze- und Methoden der Versorgungsforschung <p>Implementierungswissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Implementierungstheorien ⇒ Implementierungsprozess und -instrumente (z.B. MRC-Framework; Innovation-Decision-Model) ⇒ Nicht intendierte Folgen der Implementierung von Innovationen <p>Interventionen im Feld der Palliativversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Assessmentverfahren und/oder andere kommunikative Instrumente zur Pflegesituation ⇒ Assessmentverfahren und/oder andere kommunikative Instrumente Beratungsbedarfen ⇒ Lebensgeschichtliche Gespräche führen, Nicht-direktive Beratungsprozesses anbahnen, durchführen und evaluieren ⇒ Beratungsansätze, -methoden und Qualität von Beratung in unterschiedlichen Strukturen und Settings ⇒ Trauerbegleitung,-beratung und Trauerarbeit in Forschung und Praxis ⇒ Tiergestützte-Therapie, Musiktherapie ⇒ Interventionen zur Angehörigenarbeit 																							

- ⇒ Interventionen in spezialisierten Teams
- ⇒ Interventionen des Symptommanagements
- ⇒ Patientenorientierte Kommunikation, Evidenzbasierte Information,
- ⇒ Gesundheitskompetenz
- ⇒ Interventionen der Vernetzung und multiprofessionellen Zusammenarbeit

Steuerung und Erforschung von Implementierungsprozessen

- ⇒ Systemfaktoren in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Institutionen
- ⇒ Rollen
- ⇒ Aufgaben und Herausforderungen
- ⇒ Instrumente der Dokumentation, Kommunikation und Evaluation von Implementierungsprozessen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6 **Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 **7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

7.2 **Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) inklusive Postererstellung, alternativ Klausur (4 Stunden)

7.3 **Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Keine

7.4 **Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch **Englisch** **Weitere, nämlich:**

8.2 **Modulverantwortliche/r**

8.3 **Hauptamtlich Lehrende (optional)**

8.4 **Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

8.5 **Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 8: Theorie- und methodengeleitete Fallreflexion	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0119.0.M
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester bis 4 Semester	
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2.-4.Semester

4 Workload				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form <small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	1-2 pro Sem.	60		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90	150	5
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90		

- 5 5.1 Lernziele
- Die Studierenden...**
- benennen die verschiedenen Methoden des beraterischen Handelns im Rahmen des Coachings, der Fallbesprechung und der Supervision.
 - ordnen humanpsychologische und systemische Beratungsziele ein.
 - wenden die Klientenrolle im Rahmen eines semesterübergreifenden Coachings an.
 - reflektieren die eigene BeraterInnenrolle.
 - kombinieren verschiedene Beratungsansätze auf Basis der gemachten Erfahrungen
 - entwickeln ein eigenes BeraterInnenprofil.

- 5.2 Lerninhalte
- ⇒ Theoretische Grundlagen und Begriffsklärung Supervision, Coaching, Beratung, Moderation
 - ⇒ Konzept der Themenzentrierten Interaktion in interdisziplinären Handlungsfeldern
 - ⇒ Konzepte systemisches Coaching
 - ⇒ Modelle, Konzepte und Methoden der Moderation
 - ⇒ Moderationszyklus
 - ⇒ Rolle und Rollenkonflikte Moderator, Supervisor, Coach
 - ⇒ Konfliktmoderation
 - ⇒ Konzept Kollegiale Fallberatung
 - ⇒ Genogrammarbeit und Instrumente zur individuellen Fallberatung
 - ⇒ Einführung in Familien- und Systemaufstellungen
 - ⇒ Teilnahme an dem semesterübergreifenden Coaching.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.



6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Regelmäßige Teilnahme an den semesterübergreifenden Coachings
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Portfolio (30.000 – 45.000 Zeichen), alternativ Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 9: Chancen und Grenzen von Technik in der palliativen Versorgung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0120.0.M																														
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																															
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Semester																														
4 Workload																																
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: right;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 20%;"></th> <th style="width: 25%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small></th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminaristischer Unterricht</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="2"></td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 4</td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">90</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">150</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;"><small>Summe Selbststudium in Std.</small> 90</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	4	60			Summen	<small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 4	<small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 60	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90	150	5	Summen		<small>Summe Selbststudium in Std.</small> 90
				Workload insgesamt																												
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>																											
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	4	60																													
	Summen	<small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 4	<small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 60																													
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		90	150	5																											
	Summen		<small>Summe Selbststudium in Std.</small> 90																													
5 5.1 Lernziele																																
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - schätzen nach der Teilnahme an dem Modul die Bedeutung des Technikeinsatzes ab und besitzen ein Grundverständnis von Gesundheitstechnologien sowie von Informations- und Kommunikationstechnologien und ihrer Anwendung im Gesundheitswesen, speziell in der Palliativversorgung (stationär & ambulant). - setzen sich kritisch mit dem Themenfeld auseinander, die auch eine ethische Betrachtungsweise verlangt. Die Studierenden setzen diese Erkenntnisse für ihre Berufspraxis bspw. bei IT-Beschaffungen in der Palliativversorgung ein. - können die erworbenen IT- und Technik-Kenntnisse sinnvoll in ihre Berufspraxis einsetzen und wissen, welches Wissen erforderlich ist. Beispielsweise kann dies bei der spezialisierten ambulanten Versorgung (SAPV) durch den Einsatz von IT und Technik geschehen. - analysieren in Kleingruppen die Konsequenzen für das palliative Versorgungssetting aus IT- und Techniksicht und bearbeiten Fallbeispiele unter IT- und Technik-Berücksichtigung für die palliative Versorgung. - sind in der Lage, Sachverhalte abzuwägen, sich ein differenziertes Urteil zu bilden und dies anderen zu vermitteln. Dies erlernen sie in praktischen Übungen zur Beschaffung von Gesundheitstechnologien und IT im Gesundheitswesen, speziell in der Palliativversorgung. 																																
5.2 Lerninhalte																																
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Versorgungskontinuität, Informationskontinuität und Patientensicherheit ⇒ Informations- und Kommunikationssysteme, Ihre Anwendungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens und damit verbundene Berufsfelder ⇒ Daten, Information und Wissen im Gesundheitsbereich ⇒ Informationssysteme am Beispiel des Krankenhausinformationssystems, Datenbankmanagementsysteme, Architekturen, Übersicht Anwendungsbereiche, Beispiele für ausgewählte Anwendungen im Rahmen der stationären oder spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und das Management ⇒ Pflegebezogene Technologien aus den Bereichen Assistenz, Mobilitätsunterstützung, Sensorik, Robotik oder Telecare ⇒ Assistierenden Gesundheitstechnologien: Dies umfasst Ambient Assisted Living (AAL) sowie Sensorik zur Überwachung von Körperfunktionen und computergestützte Techniken zur Rehabilitation. <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>																																



6	Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit (30.000-45.000 Zeichen), alternativ Klausur (2 Stunden)
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 10: Forschung mit vulnerablen Gruppen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0121.0.M			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4. Semester			
4 Workload					
Workload insgesamt					
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)
			<small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	<small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	<small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	8	120		
	Summen	<small>Summe Kontaktzeit in SWS</small> 8	<small>Summe Kontaktzeit in Std.</small> 120		
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	300	10
	Summen		<small>Summe Selbststudium in Std.</small> 180		
5 5.1 Lernziele					
Die Studierenden...					
<ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Forschung mit vulnerablen Gruppen. - bewerten die Qualität von Forschungsarbeiten und können diese theoretisch einordnen. - sind in der Lage kritisch zu denken und zu würdigen. - verstehen Theorie und Theorienentwicklung. - erkennen das Potenzial von Theorien für die Versorgungspraxis. - entwickeln ein reflektiertes und theoriebasiertes Verständnis von Palliative Care. - unterscheiden zwischen den unterschiedlichen Forschungsfeldern und -strategien. - entwickeln Forschungsfragen und adäquate Forschungsdesigns im Kontext von Palliative Care. - verstehen Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung. - reflektieren die Forscherrolle im Kontext einer Forschung mit vulnerablen Gruppen. - entwickeln eine forschende Haltung. - verstehen Forschung im Kontext von Palliative Care und können diese anwenden. - sind in der Lage, wissenschaftliche Texte zu verfassen. 					
5.2 Lerninhalte					
Ethisches Clearing					
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vulnerable Gruppen ⇒ Konzepte von Vulnerabilität/ Praxiserfahrungen mit Vulnerabilität ⇒ Hilfe- und pflegebedürftige Menschen in prekären Lebenslagen ⇒ Forschungsethik ⇒ Erstellung eines Ethikantrages ⇒ Ethikkommissionen und ihre Maßstäbe/Zielsetzungen/Arbeitsweisen im Forschungskontext ⇒ Reflexive Forscherhaltung 					

- ⇒ Informierte Zustimmung als Prozess (Gestaltung der informierten Zustimmung, Forschungserkenntnisse zur Rolle von Menschen im Rahmen von Pflegeforschung allgemein und Palliative Care im Speziellen)

Feldkontakt, Methoden der (qualitativen und quantitativen) Datenerhebung im Kontext von Palliative Care

- ⇒ Die Rolle der Versorgungspraxis als Gatekeeper
- ⇒ Interviewforschung
- ⇒ Fokusgruppen, Delphi-Befragungen, Dokumentarische Methode
- ⇒ Beobachtungen im klinischen Kontext
- ⇒ Befragungen
- ⇒ Statistische Verfahren
- ⇒ Sekundärdatenanalyse
- ⇒ Mixed-Methods

Methoden der Datenauswertung (Idee hier evtl. zwei Gruppen: Schwerpunkt qualitativ oder quantitativ)

- ⇒ Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung einer Vorbereitung des Praxisprojektes Modul 12

Ergebnisdarstellung und Dissemination

- ⇒ Gütekriterien
- ⇒ Formen der Ergebnisdarstellung
- ⇒ Postererstellung
- ⇒ Wissenschaftliche Vorträge
- ⇒ Schreiben wissenschaftlicher Paper
- ⇒ Scientific Community
- ⇒ Exkursion zu einem Kongress (z. B. EAPC/DGP)

Case/Research Review (Diskursives Format)

- ⇒ Diskussion typischer Fälle/Phänomene/Widersprüche im pflegerischen Setting mit dem Ziel (evidenzbasierte/forschungsbasierte Lösungen zu diskutieren bzw. zu entwickeln)
- ⇒ Diskussion neuer Forschungsergebnisse und aktueller Entwicklungen in dem Feld
- ⇒ Vernetzung von Praxis und Forschung
- ⇒ Think-Tank

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6 **Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 **7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Mündliche Prüfung (ca. 20-45 Min.), alternativ Klausur (2 oder 4 Stunden)

7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

8.2 Modulverantwortliche/r

8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 11: Management von Institutionen der Palliativversorgung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0122.0.M			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4. Semester			
4 Workload					
Workload insgesamt					
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form <small>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</small>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminaristischer Unterricht	8	120		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	300	10
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180		
5 5.1 Lernziele					
Schwerpunkt „Personalmanagement“					
Die Studierenden ...					
<ul style="list-style-type: none"> - besitzen grundlegende Kenntnisse über ausgewählte Bereiche des Personalmanagements, u.a. aus den Bereichen Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Das Wissen wird ergänzt durch theoretische und empirische Ansätze aus der Führungsforschung sowie darauf aufbauende Soll-Konzeptionen von Führungsstilen, Führungsverhalten und Führungsmodellen. - sind in der Lage, Instrumente des Personalmanagements und der Personalführung bedarfsorientiert anzuwenden (z.B. Gestaltung von Mitarbeitergesprächen, Formulierung von Anforderungsprofilen, Erstellung von Leistungsbeurteilungen und Einarbeitungskonzepten). - entwickeln ihre Fähigkeit zur Interaktion in Gruppen sowie ihre Konfliktbereitschaft und -fähigkeit durch Theorie Praxis-Transfer, der über Fallarbeit sichergestellt wird. - sind in der Lage, die Technik des Perspektivwechsels sowie das sensitive Denkens produktiv in Gesprächssituationen einzubringen und Fertigkeiten der Kommunikation in Gruppen und mit Einzelpersonen zu erweitern. - setzen sich differenziert mit eigenen Motiven und Zielen auseinander und begreifen dies als Kernkompetenz von Führungsarbeit. - Hierauf setzt die Entwicklung situativer Führungsstrategien im Mitarbeiterkontext auf. 					

5.3 Lerninhalte

Schwerpunkt „Personalmanagement“

- ⇒ Rahmenbedingungen und Grundlagen des Personalmanagements im Gesundheitswesen
- ⇒ Ausgewählte Bereiche des Personalmanagements (u.a. Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Personalfreisetzung)
- ⇒ Ausgewählte Führungstheorien, -stile und -modelle
- ⇒ Ansätze und Instrumente aus den Themenbereichen „Sich selbst führen“ und „Mitarbeiter und Teams führen“

Schwerpunkt „Finanzierung und Leistungsrecht“

- ⇒ Finanzierungsmodelle, am Beispiel Hospiz und SAPV in verschiedenen Bundesländern
- ⇒ Fundraising
- ⇒ Gesundheitsrecht
- ⇒ Gesetzgebungsstrukturen und Möglichkeiten der Einflussnahme
- ⇒ Interessenvertretungen im Bereich Palliative Care
- ⇒ G-BA Rahmenrichtlinie, Hospiz- und Palliativgesetz, SGB V und XI

Schwerpunkt „Organisationsentwicklung“

- ⇒ Organisationsstrukturen, informelle und formelle Regeln
- ⇒ Organisationskultur und -entwicklung,
- ⇒ Organisationsethische Aspekte und Beratung von Organisationen
- ⇒ Implementierungskonzepte (Best Practice Beispiele)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

6 **Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 **7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

Klausur (2 oder 4 Stunden), alternativ Präsentation (Konzeptpapier: 20.000 Zeichen und 15 Min. Präsentation)

7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 **8.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

8.2 Modulverantwortliche/r

8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 12: Praxisprojekt: Forschung/Eduktion/ Implementierung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0123.0.M																										
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																											
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 5. Semester																										
4 Workload																												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="395 495 799 524">Lehrformen/ Form</th> <th data-bbox="395 524 799 562">SWS je Lehrform</th> <th data-bbox="395 562 799 622">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="395 730 799 768">Projektarbeit</td> <td data-bbox="395 730 799 768" style="text-align: center;">2</td> <td data-bbox="395 730 799 768" style="text-align: center;">120</td> </tr> <tr> <td data-bbox="395 768 799 797">Summen</td> <td data-bbox="395 768 799 797" style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td data-bbox="395 768 799 797" style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="395 797 799 835"></td> <td data-bbox="395 797 799 835" style="text-align: center;">2 und zusätzliche Begleitung</td> <td data-bbox="395 797 799 835" style="text-align: center;">120</td> </tr> <tr> <td data-bbox="395 943 799 1070">Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche</td> <td data-bbox="395 943 799 1070"></td> <td data-bbox="395 943 799 1070" style="text-align: center;">180</td> </tr> <tr> <td data-bbox="395 1070 799 1099">Summen</td> <td data-bbox="395 1070 799 1099"></td> <td data-bbox="395 1070 799 1099" style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 180</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Projektarbeit	2	120	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.		2 und zusätzliche Begleitung	120	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="802 461 1516 490">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th data-bbox="802 495 1334 562">Arbeitsaufwand in Std. (Workload)</th> <th data-bbox="802 562 1516 629">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="802 562 1334 629">Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</td> <td data-bbox="802 562 1516 629">i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</td> </tr> <tr> <td data-bbox="802 730 1334 768" style="text-align: center;">300</td> <td data-bbox="802 730 1516 768" style="text-align: center;">10</td> </tr> </tbody> </table>	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)	Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	300	10
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form																										
Projektarbeit	2	120																										
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.																										
	2 und zusätzliche Begleitung	120																										
Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180																										
Summen		Summe Selbststudium in Std. 180																										
Workload insgesamt																												
Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)																											
Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																											
300	10																											
5 5.1 Lernziele																												
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben konkrete Kenntnisse über Tätigkeitsfelder im Bereich des Pflege- und Gesundheitsmanagements. Im Rahmen der Lernortkooperation zwischen der Hochschule und einer Praxiseinrichtung des Gesundheitswesens ergänzen sie ihre theoretischen Kenntnisse um Fertigkeiten und Fähigkeiten der späteren Berufspraxis. - wenden im Sinne des Theorie-Praxis-Transfers die in der bisherigen Ausbildung vermittelten theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis an, indem sie Probleme des späteren Berufsfeldes analysieren, adäquate Lösungsansätze entwickeln und diese praxismäßig umsetzen. - agieren an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis und sind in der Lage, sich engagiert in die Praxiseinrichtung zu integrieren, die an den Lernorten Hochschule und Praxiseinrichtung beteiligten Akteure in das Vorhaben der Praxisphase einzubinden und ihre Rolle als angehende Mitarbeitende im Pflege- und Gesundheitsmanagement adäquat auszuüben. - können Problemlösungsstrategien entwickeln, selbstständige Entscheidungen treffen und diese kritisch reflektieren. Fundierte und begründete Rückmeldungen zu ihrer Praxistätigkeit können sie aufgreifen und umsetzen. 																												

5.2 Lerninhalte**Durchführung eines eigenen Praxisprojektes:**

- ⇒ im Bereich der Bildung, Forschung oder Konzeptentwicklung/-implementierung
- ⇒ Es kann ein qualitativer, quantitativer oder gemischter (Mixed Methods) Methodenansatz verfolgt werden, die Projektskizze wird in Abstimmung mit der Betreuenden Person der XXX und der Praxiseinrichtung abgestimmt und vorgelegt
- ⇒ Ggf. erfolgt die Erstellung eines Ethik-Antrages, der von einer Kommission genehmigt werden muss.
- ⇒ Erforderlich ist die Erstellung eines Abschlussberichtes und die Durchführung einer Abschlusspräsentation
- ⇒ feste zeitliche Strukturvorgabe von 6 Monaten

Die Studierenden absolvieren 200 Stunden in der Praxiseinrichtung verteilt auf maximal sechs Monate.

6 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

7 7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Praxisbericht (45.000-60.000 Zeichen) und ggf. Präsentation (20. Min.)

7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Zum Praxisprojekt wird zugelassen, wer das Modul 10 „Forschung in vulnerablen Gruppen“ bestanden hat

7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

8 8.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

8.2 Modulverantwortliche/r

Alle Lehrenden rotierend

8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

Alle Lehrenden rotierend

8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 13: Vorbereitung Masterarbeit	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code XXX.2.0124.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 5. Semester
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	8	120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung, Ausarbeitung von Arbeitsaufgaben sowie Recherche		180
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 180
			300
			10
5	5.1 Lernziele		
	Die Studierenden...		
	<ul style="list-style-type: none"> - führen eine fundierte Literaturrecherche in internationalen Datenbanken systematisch durch - erarbeiten sich selbstständig wissenschaftliche Texten, exzerpieren diese und bereiten zentrale Aspekte für Diskussionen auf - identifizieren Forschungslücken und entwickeln Forschungsfragen sowie entsprechende -designs - reflektieren ihre Selbstlernkompetenz und identifizieren Bereiche, in denen sie für sich individuelle Entwicklungspotenziale sehen 		
	5.2 Lerninhalte		
	→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.		
	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Vertiefung wiss. Arbeiten ⇒ Evidence-based Practice ⇒ Datenbankrecherche, Diskussion von Studien, systemsiche Übersichtsarbeiten beurteilen und verfassen (Journal Club) ⇒ Master Kolloquium ⇒ Arbeit mit Selbstlernaufgaben ⇒ Exkursionen zu einem Kongress ⇒ Raum für aktuelle politische und gesellschaftliche Fragestellungen im Kontext von Palliative Care ⇒ Da die Studierenden zur Übernahme einer Leitungsaufgabe entsprechende Qualifikationen, die im SGB V vorgegeben sind, nachweisen müssen, besteht die Möglichkeit, im 5. Semester im Rahmen des Moduls „Vorbereitung Masterarbeit“ Vertiefungen zu besuchen, in denen entsprechende Qualifikationen erworben werden können. 		
6	Teilnahmevoraussetzungen (<u>Formal</u> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine		
7	7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Aktive Teilnahme		
	7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Keine Prüfung (aktive Teilnahme)		
	7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine		



	7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
8	8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	8.2 Modulverantwortliche/r
	8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden rotierend
	8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Modul 14: Masterarbeit	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																					
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																						
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Palliative Care	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6. Semester																					
4	<p>Workload</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std.</td> <td rowspan="3">600</td> <td rowspan="3">20</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Recherche sowie Ausarbeitung der Masterarbeit</td> <td></td> <td>600</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 600</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	600	20	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche sowie Ausarbeitung der Masterarbeit		600		Summen		Summe Selbststudium in Std. 600
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																					
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																				
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	600	20																			
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche sowie Ausarbeitung der Masterarbeit		600																					
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 600																					
5	<p>5.1 Lernziele</p> <p>5.2 Lerninhalte</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>																							
6	<p>6 Teilnahmevoraussetzungen (<u>Formal</u>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Keine</p>																							
7	<p>7.1 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung</p> <p>7.2 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Masterthesis (ca. 210.000 bis 240.000 Zeichen)</p> <p>7.3 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Modulprüfungen im Umfang von 80 CP erfolgreich absolviert</p> <p>7.4 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>																							
8	<p>8.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>8.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>8.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden rotierend</p> <p>8.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <p>8.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>																							